

AKTUELLE GASPREISENTWICKLUNG

Mögliche Gründe und verbraucherpolitische Forderungen

Aktuell berichten die Medien viel über stark steigende Großhandelspreise für Erdgas. Und tatsächlich hat sich der Gaspreis an den Rohstoffbörsen seit Mai 2021 knapp verdoppelt und steht im September 2021 so hoch wie seit über zehn Jahren nicht mehr. In den Jahren vor 2009 stand der Preis allerdings noch höher.¹ Die Gründe hierfür sind nicht mit letzter Sicherheit zu klären. Expert:innen nennen jedoch eine Reihe von Faktoren, die aktuell zusammenkommen.

Durch die wirtschaftliche Erholung Europas nach dem Höhepunkt der Corona-Krise wird inzwischen wieder mehr produziert, wodurch der Bedarf nach Gas für thermische Prozesse in der Industrie steigt. Weiterhin wird ein Teil des normalerweise nach Europa gelieferten Flüssiggases (LNG) aktuell nach Asien verschifft, da es die Erzeuger dort zu noch höheren Preisen verkaufen können. Hinzu kommt, dass die Erdgasproduktion in den Niederlanden ausläuft. Auch verschiedene wetterabhängige Faktoren, wie der überdurchschnittlich kalte Winter in Europa im vergangenen Jahr spielen eine Rolle.

In dieser Situation wäre es zu erwarten gewesen, dass Russland als wichtigster Importeur zusätzliche Kapazitäten über seine Export-Korridore durch die Ukraine und Belarus bucht, um die europäischen Gasspeicher rechtzeitig zum Beginn der primären Heizperiode im November aufzufüllen. Dies ist bis jetzt noch nicht geschehen.

All dies hat zur Folge, dass die deutschen Gasspeicher derzeit einen deutlich niedrigeren Stand aufweisen als zum gleichen Zeitpunkt im Jahr 2020.

Da es sich bei den derzeitigen Preisspitzen um Großhandelspreise handelt, spüren die Verbraucher:innen die derzeitigen Marktbewegungen noch nicht in gleicher Höhe auf ihren Energierechnungen. Sofern sich der Trend jedoch verstetigt, ist damit zu rechnen, dass die meisten Gasversorgungsunternehmen ihre Tarife entsprechend anpassen werden. Eine Reihe von Grundversorgern hat bereits angekündigt, die Preise für September und Oktober um durchschnittlich 12,6 Prozent zu erhöhen.²

Vor diesem Hintergrund ergeben sich folgende verbraucherpolitische Forderungen an die Bundesregierung:

- Sollte es bei den Verbraucherpreisen zu ähnlich starken Preissprüngen kommen wie derzeit bei den Großhandelspreisen, sollte die Bundesregierung prüfen, welche Möglichkeiten sie hat, diese zu begrenzen. Die Europäische Kom-

¹ boerse.de: Erdgas, <https://www.boerse.de/chart-tool/Erdgaspreis/XD0002745517>, 23.09.2021

² Der Spiegel: Experten warnen vor drastischer Steigerung der Gaspreise, 2021, <https://www.spiegel.de/wirtschaft/gaspreis-experten-warnen-vor-drastischer-steigerung-a-f99c7383-e038-4ba7-939f-27fea15996c9>, 23.09.2021

mission hat bereits eine Maßnahmen-Toolbox angekündigt, an der sich die Mitgliedstaaten kurzfristig bedienen können, ohne die Energiebinnenmarktregeln zu verletzen.³

- Private Haushalte mit geringem Einkommen haben bereits unter normalen Umständen oftmals Probleme, ihre Energierechnungen pünktlich zu begleichen. Dementsprechend sind sie von Energiepreissteigerungen besonders stark betroffen. Sollte der Gaspreis in der Wintersaison 2021/2022 besonders stark ansteigen, sollte die Bundesregierung Gassperren für private Haushalte für diese Zeit aussetzen.
- Die Bundesregierung muss bei der russischen Regierung darauf drängen, dass diese kurzfristig die Gasliefermengen deutlich erhöht um weiter ansteigenden Gaspreisen in der kommenden Heizperiode entgegenzuwirken. So hat die Internationale Energieagentur (IEA) bereits an Russland appelliert, seine Gasexporte hochzufahren. Das Land erfülle zwar seine langfristigen Verträge mit europäischen Abnehmern, die Ausfuhrmengen lägen aber unter dem Niveau von 2019.⁴
- Die hohe Preisvolatilität macht deutlich, dass es auch im Hinblick auf die Versorgungssicherheit im Interesse Deutschlands ist, sich möglichst schnell von importierten fossilen Energieträgern unabhängiger zu machen. Im Wärmebereich können zum Beispiel strombetriebene Wärmepumpen in Verbindung mit einem hohen Energieeffizienzstandard der Gebäude Erdgas oder Erdöl ersetzen. Die Transformation hin zu erneuerbaren Energien sollte deshalb beschleunigt werden.

Kontakt

*Verbraucherzentrale
Bundesverband e.V.*

*Team
Energie und Bauen*

*Rudi-Dutschke-Straße 17
10969 Berlin*

energie@vzbv.de

³ energate messenger: EU-Kommission reagiert auf hohe Strom- und Gaspreise, 2021, <https://www.energate-messenger.de/news/215709/eu-kommission-reagiert-auf-hohe-strom--und-gaspreise>, 23.09.2021

⁴ International Energy Organisation: Statement on recent developments in natural gas and electricity markets, 2021, <https://www.iea.org/news/statement-on-recent-developments-in-natural-gas-and-electricity-markets>, 23.09.2021